

Kunstform Marionette

Grenzgänger zwischen bildender und darstellender Kunst- Pendel Marionetten

Sonderausstellung im Hällisch-Fränkischen Museum

Schwäbisch Hall

9. Juli 2022 bis 16. Oktober 2022

Di – So 10 – 17 Uhr

PendelMarionetten, das sind Marlene Gmelin und Detlef Schmelz aus Hermuthausen bei Künzelsau. Ihr Repertoire reicht vom Märchen bis hin zu dem gesellschaftskritischen Theaterstück „~°C+ Ein paar Grad plus – die Klimakonferenz“. Über dieses Projekt entsteht aktuell ein Kino-Dokumentarfilm. Ein Trailer darüber lief bereits 2021 auf der Klimakonferenz in Glasgow.

Die Marionetten von Marlene Gmelin und Detlef Schmelz, PendelMarionetten, sind Kunstwerke, die im Spiel lebendig werden und die Betrachter*innen unweigerlich in ihren Bann ziehen. Die Sonderausstellung im Hällisch-Fränkischen Museum Schwäbisch Hall gewährt einen umfassenden Einblick in die phantastisch-illusionistische Welt der Marionette und gliedert sich in drei Bereiche: Marionettenbau, Marionettenkunst und Marionettenspiel.

Zu Beginn geht es um die Gestaltung und die Fertigung der Marionetten aus Holz, Metall und Textilien. Die Kunst ist es, eine Figur in allem auf das Wesentliche zu reduzieren. Im Ausstellungsbereich „Marionettenbau“ erhält man Einblick in die komplexen Zusammenhänge. Vor allem aber erfährt man, dass die Marionette im physikalischen Sinn ein Pendel ist und bei der Herstellung, ebenso wie im Spiel, die Pendelgesetze zu beachten sind.

Marlene Gmelin und Detlef Schmelz entwerfen und gestalten nicht nur ihre Figuren und Bühnenbilder selbst, sie sind auch Verfasser und Dramaturgen ihrer Stücke. 2016 gewannen sie den Staatspreis Gestaltung-Kunst-Handwerk Baden-Württemberg mit zwei filigranen Scheibentänzerinnen. Diese und andere kunstvoll gearbeitete Marionetten sind im Bereich „Marionettenkunst“ zu sehen. Damit man sich die Figuren bewegt auf der Bühne vorstellen kann, zeigen drei Kurzfilme ihre Grazie im Marionettenspiel.

Die Inszenierung „~°C+ Ein paar Grad plus – die Klimakonferenz“ bildet einen Schwerpunkt der Ausstellung und will in einer Art Fabel Menschen jeden Alters für die Klimaproblematik sensibilisieren. Die ausgestellten Spielszenen erzeugen - ohne zu moralisieren - Bilder unserer Welt im Kleinen, die emotional berühren. Man staunt, lacht und hat plötzlich die Konsequenzen der Umweltzerstörung vor Augen und wird nachdenklich in Bezug auf das eigene Handeln. Einfühlsam und intensiv zugleich zeigen Pendel Marionetten in poetischen Bildern die sich durch den Klimawandel anbahnenden Katastrophen und deren Folgen. Dabei entlarven sie die Floskeln manch politisch Handelnder – kritisch, aber ohne erhobenen Zeigefinger.

Die Sonderausstellung im Hällisch-Fränkischen Museum wird von einem umfangreichen Programm begleitet:

Sonntag, 31. Juli, 14.30 Uhr: Ben, der Bär und die Traumfischsegler – die Reise (Anmeldung erforderlich)

Sonntag, 7. August, 14.30 Uhr: Faktencheck zum Theaterprojekt „Ein paar Grad plus – die Klimakonferenz“, Führung mit der Klimabeauftragten der Stadt Schwäbisch Hall Leslie Ludwig

Mittwoch, 14. September, 19 Uhr: Puppe und Spiel; Dr. Beate Elsen-Schwedler, stellv. Direktorin Sammlung Würth, im Gespräch mit Detlef Schmelz

Sonntag, 9. Oktober, ab 13 Uhr: Nehmen Sie die Fäden selbst in die Hand (Anmeldung erforderlich)

Sonntag, 16. Oktober, ab 14.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung. Ab 16.30 Uhr: Marionettenspiel „Geschichten ohne Worte“ (Anmeldung erforderlich)

Kontaktdaten

Pendel Marionetten – Kunst, Bau und Spiel
Marlene Gmelin und Detlef Schmelz
Ratsgasse 15
D 74653 Infgelfingen-Hermutshausen
Tel. +49(0)7940-3694
info@pendelmarionetten.de
Webseite: www.pendelmarionetten.de

Hällisch-Fränkisches Museum
Museumsleiter: Dr. Armin Panter
Keckenhof 6
D 74523 Schwäbisch Hall
Tel. +49(0)791 751-289, -360
hfm@schwaebischhall.de
Webseite: www.haellisch-fraenkisches-museum.de